

4. Fayence-Symposium auf Gut Hohen Luckow

Fayence als Repräsentationsobjekt und die Fayenceherstellung in der Schrezheimer Manufaktur

Zusammenfassung des Expertentreffens
im Museum Deutscher Fayencen in Schloss Höchstädt und Ellwangen

20. bis 22. April 2018

In der Sammlung des Museums Deutscher Fayencen in Schloss Höchstädt fand ein reger Austausch zu den vielfältigen Objekten und deren Präsentation statt. Dabei ging es neben Zuschreibung, Datierung und künstlerischer Qualität besonders um die repräsentative wie auch die praktische Verwendung und Funktionalität von Fayencen. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll die Bandbreite der Formen und Dekore, aber auch den Einsatz dieser Keramikgattung in allen Bereichen des Lebens. Dies lässt sich sowohl für die höfische als auch für die bürgerliche Lebenswelt feststellen.

Der Samstag und Sonntag war ganz den Schrezheimer Fayencen gewidmet. Im Zentrum stand die Planung und Strukturierung des Projektes zur Sicherung und Veröffentlichung der Forschungen von Eberhard Veit und Wolfgang Rothmaier.

Ausgangspunkt sind die vierzig Jahre betriebenen Recherchen der beiden Ellwangener zu Objekten, Manufakturgeschichte und -mitarbeitern. Diese Materialsammlung durch eine Digitalisierung zu sichern sowie der Fayenceforschung und Keramikinteressierten zugänglich zu machen ist das Hauptanliegen. Die Herausgabe wird durch die Familienstiftung Ruth Merckle ermöglicht und durch die Gesellschaft der Keramikfreunde unterstützt.

Folgende Personen sind beteiligt

Eberhard Veit, Wolfgang Rothmaier	Autoren, Bereitstellen des Forschungsmaterials
Gun-Dagmar Helke	Gesamtkoordination, Künstlerregister, Konkordanz der Museumskürzel, Kontakt mit Verlag und ggf. Layouter
Maximilian Mutschler	Digitalisierung der Objektseiten sowie der Archivalien zu Künstlern und Manufakturgeschichte, Datensicherung



Deckelterrinen des 18. Jahrhunderts
Die Sammlung auf Gut Hohen Luckow
www.terrinenammlung.de



Sammlung Schloss und Park
auf Gut Hohen Luckow
www.guthohenluckow.de



www.herr-hegenbarth-berlin.de

Hela Schandelmaier	Einleitender Text zur Geschichte dieser Forschungen und Erläuterung zur Nutzung der CDs mit dem digitalisierten Material
Thomas Rudi	Kurzer Überblick zur Besonderheit der Manufaktur, Zusammenstellung der Marken
Claudia Kanowski	Redaktion, ausgewählte Literatur
Kerstin Mutschler	Organisation der Technik über die Familienstiftung Ruth Merckle, Begleitung der Datensicherung

Projektzeitraum: 3 bis 4 Jahre

Im ersten Schritt wird das Forschungsmaterial in Abstimmung mit Herrn Veit und Rothmaier schubweise mit nach Ulm genommen und dort einscannet, auf 2 Festplatten und später zusätzlich auf dem Server gesichert. Begonnen werden soll mit den ca. 50 Ordnern zu rund 4500 Schrezheimer Fayencen. Danach überträgt Gun-Dagmar Helke die Einzelbilder in die jeweilige Gesamtdatei und fügt händisch laufende Objektnummer, Objektitel, Dekor, Sammlungskürzel und event. Datierung hinzu, damit über eine Suchfunktion gezielt Objekte oder Daten angesteuert werden können (Infos der Objektblätter sind im jpg.-Bild nicht suchbar). Nach dieser Systematik werden auch die 4 Ordner umfassenden Materialien zur Manufakturgeschichte bzw. die Hängeregister zu ca. 100 Mitarbeitern der Schrezheimer Manufaktur digitalisiert und danach jeweils in einer Gesamtdatei erfasst und händisch mit den Personennamen versehen.

Um das Forschungsmaterial zu vermitteln, sollen die Dateien (später auf CD oder Stick) in ein Buch eingebunden werden. Darin wird auf die Geschichte der Forschungen Veit/Rothmaier eingegangen, kurz auf die Besonderheit der Schrezheimer Manufaktur verwiesen und mit ausgewählten Beispielen illustriert. Es folgt eine Namensliste der Künstler, die Zusammenstellung der Marken, eine Aufschlüsselung der Sammlungskürzel sowie ein ausgewähltes Literaturverzeichnis.

Wenn alle Teile zusammengetragen sind, sollte das Layout des Buches in professionelle Hände gelegt werden. Ebenso soll ein Verlag gewählt werden, der den Druck, Werbung und Vertrieb übernehmen soll. Dieser Schritt ist für das erste Halbjahr 2020 vorgesehen.

Weitere Treffen nach Bedarf, angestrebt jährlich